

Unterwegs auf legendären Routen

Das Bürriger Ehepaar Petra und Klaus Vierkotten erkundet in seinem Wohnmobil diesmal Asien und den Mittleren Osten

VON HARTMUT ZITZEN

Das Abenteuer geht weiter. Petra und Klaus Vierkotten sind seit ein paar Wochen wieder auf Achse und haben das heimliche Leverkusen diesmal in Richtung Osten verlassen. Inzwischen hat das Bürriger Ehepaar Polen, das Baltikum und Russland hinter sich gelassen und nähert sich mit seinem liebevoll „Expedi“ getauften Wohnmobils auf der legendären Seidenstraße dem Etappenziel Usbekistan. Von dort soll es über Turkmenistan weiter bis in den Iran gehen. Fürs erste.

Reisekasse angespart

Seinem Fernweh war das Ehepaar erstmals 2004 gefolgt, als es in einem VW-Camper zwei Monate lang Spanien und Portugal und gleich anschließend ein halbes Jahr die USA bereiste. Zu dieser Zeit arbeitete Klaus Vierkotten, Jahrgang 1966, in der Unternehmenskommunikation von Bayer Business Services (BBS), während seine ein Jahr jüngere Frau ihr eigenes IT-Unternehmen managte. Anschließend legten sie jahrelang Euro auf Euro beiseite, und im Juli 2010 kündigte Klaus Vierkotten, mittlerweile für BBS in Pittsburgh/Pennsylvania tätig, seinen gut bezahlten Job.

Schon vorher hatte er detaillierte Pläne für das Wohnmobil auf Basis eines Toyota Landcruiser ausgestattet und bei dem in Globetrotter-Kreisen höchst renommierten, baden-württembergischen Fahrzeug-



Petra und Klaus Vierkotten aus Bürrig sind mit ihrem Wohnmobil wieder auf Achse. Archivfoto: Ralf Krieger



Auf der Internetseite der beiden Globetrotter lässt sich der Verlauf ihrer Fernreise haargenau verfolgen.

bauer Alfred Achermann in Auftrag gegeben. Eine zeitlich begrenzte Auszeit in Form eines Sabbatical kam für die beiden nicht in Frage, weil sie sich nicht durch ein Datum unter Druck setzen lassen wollten. Vor sieben Jahren traten sie mit „Expedi“ dann ihre bis dahin weiteste Reise an und fuhren in den folgenden drei Jahren von den USA bis nach Feuerland. Und das weitgehend abseits der mittlerweile recht ausgetretenen Panamericana, weil sie vor allem touristisch kaum erschlossene Gegenden erkunden wollten.

Internet-Blog

Am 1000. Tag ihrer Reise erreichten Petra und Klaus Vierkotten schließlich Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt, am Ende von Chile. Knapp 100 000 Kilometer waren auf dem Weg dorthin zusammengekommen, die das Wohnmobil weitgehend pannenfrei gemeistert hatte. Zurück in der Heimat verfasste das Paar ein Buch und einen Ratgeber für Globetrotter und bereitete sich auf seine nächste Fernfahrt vor.

Seit Mitte Mai sind nun wieder unterwegs und teilen ihre Erlebnisse in einem Internet-Blog mit allen Freunden und Verwandten in der Heimat. Der Baikalsee, die Mongolei, die Wüste Gobi und Kasachstan liegen hinter ihnen, derzeit sind sie in Kirgistan und fahren wieder westwärts Richtung Usbekistan. Neuen Abenteuern entgegen.

www.abenteuertour.de

NACHRICHTEN

STRASSEN NRW

Nächtliche Engpässe auf der A3

Bis Sonntagmorgen um 9 Uhr ist auf der A3 zwischen Opladen und Solingen in Fahrtrichtung Oberhausen nur ein Fahrstreifen frei. In den Nächten von Montagabend bis Donnerstagmorgen, 23. bis 26. Oktober, stehen jeweils zwischen 20 und 5 Uhr in beiden Fahrtrichtungen nur zwei der drei Fahrspuren zur Verfügung. In dieser Zeit baut Straßen NRW die Baustellenverkehrs-führung um. Anschließend beginnt die dritte Bauphase, in der die erste Hälfte der Fahrbahn in Richtung Frankfurt erneuert wird. (mbc)

TECHNISCHEN BETRIEBE

Berliner Straße wird repariert

Am Montag, 23. Oktober, beginnen nach dem Berufsverkehr ab 9 Uhr Straßenreparaturarbeiten auf der Berliner Straße in Höhe des Kreisverkehrs Meckhofen. Die Technischen Betriebe Leverkusen (TBL) führen den Verkehr mit einer Ampel an der Baustelle vorbei. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich zwei Wochen bis Freitag, 3. November, dauern. Die Zufahrt vom Kreisverkehr in das Wohngebiet sowie die Ausfahrt auf die Berliner Straße ist für die gesamte Bauzeit nicht mehr möglich. Für Anwohner der Häuser rund um die Straße Meckhofer Feld ist eine Zufahrtsmöglichkeit über die nördliche Einmündung auf die Berliner Straße sichergestellt. (mbc)

Anzeige



BILDER: MOEBEL LENZ (2), PRIVAT (2)

Anzeige

DIE GEBURTSTAGSGÄSTE

VORNEHM SERVIERT

Butler Walter Eschenbach wird am ersten Geburtstags-Wochenende (20./21. Oktober) die Gäste mit Whiskey, Sherry, Süßem und englischem Tee begrüßen. Eschenbach hat sich mit der Ausbildung zum Butler einen Herzenswunsch erfüllt. Er begegnet den Gästen mit einer außergewöhnlichen Wertschätzung, die Menschen werden auf eine unglaublich angenehme Art gehofert und „betüddelt“. Ein Erlebnis, das noch lange im Gedächtnis bleiben wird.



MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Comedy-Kellner Andreas Zigann (Foto) massiert die Lachmuskeln an zwei Terminen (28. Oktober/ 11. November). Der Illusionist, Zauberer, Moderator und Schauspieler wurde mit Uwe Schmidt in den Rollen als „Zwei wie Dick und Doof“ mehrfach ausgezeichnet. Zudem wird der bekannte Zeichner Peter Pusztai am 4. November wird die Besucher karikieren.



„Wir wollen begeistern“

Das Möbelhaus Lenz in Bergisch Gladbach feiert in den kommenden Wochen seinen 88. Geburtstag

Zuhause sein. Sich wohlfühlen. Mensch sein. Gerade in hektischen Zeiten wünschen sich Menschen einen Ort der Besinnung und Entspannung. Den Alltag entschleunigen, das Wesentliche in den Fokus rücken und Ruhe finden. Und dies nicht nur in der Urlaubszeit, sondern Tag für Tag. Was liegt da näher, als seine eigenen vier Wände in eine Wohlfühl-oase zu verwandeln?

Viele Angebote. „Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht mit dieser Sehnsucht konfrontiert werden. Das Gute ist, dass es nahezu immer eine Lösung gibt. Wir hören genau zu und sind immer bestrebt, Wünsche zu

realisieren. In den meisten Fällen gelingt das auch. Wir wollen unsere Kunden nicht nur zufriedenstellen, wir wollen sie begeistern“, sagt Babsy Lenz, Geschäftsführerin des Traditionsunternehmens Möbel Lenz, das ab dem 20. Oktober bis in den November hinein mit vielen Angeboten und einem unterhaltsamen Programm seinen 88. Geburtstag feiert.

Große Wertschätzung. Wie ist das möglich, in Konkurrenz zu den mit zahlreichen Filialen den Markt dominierenden Möbelhäusern zu bestehen? „Wir nehmen uns Zeit und begegnen jedem Kunden mit großer Wertschätzung – individuell, persön-

lich und mit Leidenschaft“, sagt Babsy Lenz, die ihre Mitarbeiter in höchsten Tönen lobt. Man sei stolz auf die Belegschaft, die an einem Strang zieht. Guido Koch, neben Inhaber Peter Lenz ebenfalls in der Geschäftsführung, gehört dem Möbelhaus seit über 30 Jahren an: „Wir sind eine Familie“.

Guter Geist. Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten wird auch Peter Lenz in Bergisch Gladbach zurückerwartet, der sich eine Auszeit an der Nordsee gönnte. „Mein Vater ist natürlich die Seele unseres Hauses, der gute Geist, der alles zusammenhält“, erzählt Babsy Lenz.



DIE GESCHICHTE DES HAUSES BEGANN IM JAHR 1929

Die Brüder Peter und Stefan Lenz legten 1929 mit der Gründung eines Möbellagers am heutigen Standort in Bergisch Gladbach-Paffrath den Grundstein für das Möbelhaus Lenz. Heute beträgt die Geschäftsfläche rund 6.000 Quadratmeter. In der Region ist Möbel Lenz längst eine feste Größe im Einrichtungssektor. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 30 Mitarbeiter. Möbel Lenz hat sich dem „Europa Möbel Verbund“ angeschlossen und ist somit Teil einer der größten europäischen Einkaufsgemeinschaften für Möbel und Küchen, was dem Unternehmen eine Vielzahl von Synergieeffekten sichert.

Möbel
LENZ